

Eine Aufregung am anderen und dazwischen ein paar farbige T'Shirts...



Also die letzte Nacht war gar nicht der Hit! Die Leiter und vor allem auch jene die schlafen wollten, waren gar nicht begeistert ob den vielen Nachtgeistern, die laufend im Haus herumgegeistert sind...

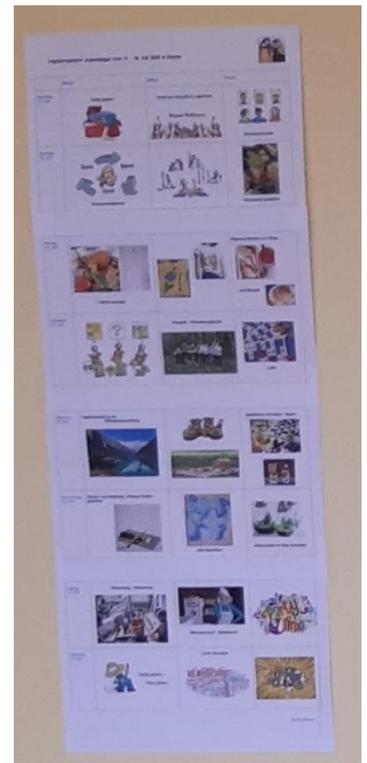
„So geht das nicht“, hat's am Leitertisch getönt...
Es sieht so aus, als hätten sich jene Nachtgespenster gar nicht beliebt gemacht!

So haben wir uns speziell Mühe gegeben, unsere Aemtli gut zu machen... Zusätzlich hat's geheissen, es werden mal alle „Schläge“, sprich Zimmer aufgeräumt, bei Bedarf „entmistet“ und gesaugt. Jetzt ist unsere Bleibe wieder sauber und für die kommende Putzete am Samstag schon ein wenig vorbereitet... Auch das Treppenhaus und die Gänge wurden in Angriff genommen - so, jetzt ist aber gut! Uns passt es so und die Leiter sind auch zufrieden mit uns.

Am Morgen haben wir in von uns selbst ausgewählten Gruppen unseren Abschlussabend vorbereitet. Das Thema heisst „Wochenrückblick“, wir sind uns noch nicht einig, was alles in diesen Rückblick soll, „alles“ oder nur „Ausschnitte“ davon – wir haben uns für das Zweite entschieden. Lagerleben soll Lagerleben bleiben, alles müssen nicht alle wissen...

Die feine Lasagne zum Zmittag war der Hit: Es gab zwei Varianten, mit und ohne Fleisch. Unsere Küche kocht ja viel und gut und wir haben alles radiputz gegessen – die Platten war leerer, denn leer!

Unsere Küchenmannschaft begnügte sich dann mit einem Landjäger und Brot. Sie sind ja an der Quelle und wir wissen, dass sie nicht verhungern...



Am Nachmittag hat das Wetter definitiv gedreht und der Regen hat so richtig eingesetzt.

Gruusig, kalt,
nass,
ungemütlich...



Gut konnten wir drinnen unsere Lager-'Shirts bemalen.

Entstanden sind wunderschöne Motive...



Das üble Wetter hat Einigen wirklich die Laune verdorben. Sie sind dann so richtig „übergelb“, dazu noch zu wenig Schlaf - die Kombination war verheerend...

Unser Lagerchef Jules hat's dann den Deckel gelupft und er hat zu den anderen Leiter gesagt, jetzt wird's Zeit für andere Massnahmen – wir müssen sie bewegen, dann geht's ihnen wieder besser!

Ja, wir waren dann alle miteinander eine Stunde lang an der frischen Luft am Marschieren, Köpfe entlüften, Hirni freimachen, Dummheiten rauslassen...

Zum Znacht sind wir in die regionale Küche eingestiegen. Zuerst gab's eine feine Bündner Gerstensuppe und dann Gschwellti mit Glarner „Ankezieger – Zibu“. Wer das nicht kannte hat probiert, wer es schon kannte, hat sich gefreut oder die Nase gerümpft. Ja, beim Ziger gibt es eigentlich nur zwei Varianten: Du hast ihn gern oder Du magst ihn nicht! Wir danken der Geska AG in Glarus für das grosszügige Sponsoring dieser feinen Spezialität... Merkt Ihr was, der Schreiberling liebt Ziger über alles...



Haben wir Euch schon erzählt, dass wir dieses Jahr einen Kiosk haben, weil wir selber nicht einkaufen können und das „Lädele“ auch ausfällt?



Klein im Angebot, aber unser Kiöskli ist jeden Abend für eine halbe Stunde geöffnet und wird rege genutzt: Neben Süssem und Salzigem hat es auch Postkarten und sogar Briefmarken...

Freundschaften entstehen in unserem Lager und werden unter dem Jahr weitergepflegt.



Heute haben wir wieder die obligaten Postkarten für unsere Sponsoren geschrieben. Ein ganz grosses Dankeschön Euch allen für Eure Unterstützung! Mit viel Eifer wurden die Karten ohne Murren und mit viel Elan geschrieben.



Endlich konnten wir die selbstgemachten Gläçes und Bretzeli probieren - weisch wie guet!

Jeder konnte vier Kugeln Gläçe essen, mit Schlagrahm!



Tropical Sorbet mit Vanille...

...oder Vanille mit Schoggigläçe aus Osterschoggieli?

Die letztere hatte einen leichten Nachgeschmack nach Mocca, hatte wohl noch einige geschmolzenen Eili mit Kaffeegeschmack dabei. Und dazu viel, viel Schlagrahm...



Erbeergläçe ist die Beste!



Zufrieden mit vollen Bäuchen sind wir dann zur gegebenen Zeit zu Bett gegangen.

Die Leiter mussten uns nicht mal ermahnen, wir wussten, was wir zu tun hatten... Das Wetter ist eh noch schlimmer geworden... Mier luegid gar nüme use!

Wir sind alle gesund und munter, auch jene, die gestern zu viele Wespenstiche erwischt haben, sind wohlauf. Während dem gestrigen Tierwelt-Orientierungslauf ist eine ganze Gruppe mitten durch ein Wespennest gerannt... Wie gesagt, alles wieder okay, bei Mensch und Tier.

Nun noch eine kleine Anmerkung des Schreiberlings: Einem eifrigen Leser ist aufgefallen, dass wir am Sonntag fälschlicherweise nicht auf den Wägitalersee, sondern natürlich auf den Klöntalersee hinunter geschaut haben...

Vielen Dank für's Aufmerksam machen, so wissen wir doch, dass unsere Berichte auch gelesen werden, das freut uns ganz besonders.

So schliesse ich diesen heutigen Bericht und wünsche Euch allen eine ganz gute Zeit zuhause.

Wir kommen schon bald wieder und erzählen noch viel mehr von den Abenteuer, die wir hier im Lager erleben.

Pflätschnasse Regenrüse....

